

Heimatbuch III

HEIMAT GALIZIEN IM BILD

(Ein Fotoband mit über 600 schwarz-weiß Bildern aus fast allen deutschen Siedlungen in Galizien)

328 Seiten, Hartcover

Nachdruck einer Originalausgabe € 35,00

Als PDF-Datei € 20,00

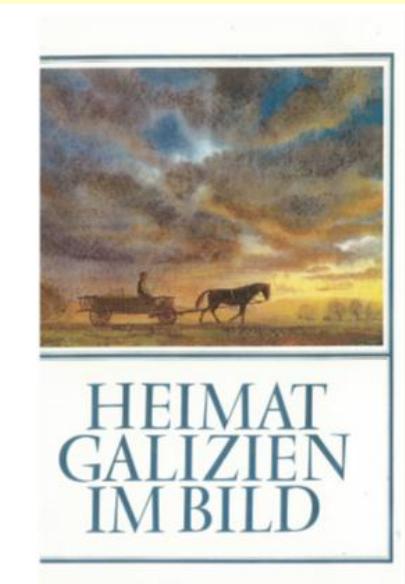
Inhaltsangabe:

Dieser Bildband mit über 600 Aufnahmen ist eine Krönung und Ergänzung zu den beiden Gedenkbüchern „Heimat Galizien“ (1965) und „Aufbruch und Neubeginn“ (1977). In ihm gibt es immer wieder Hinweise auf die Seitenzahlen im Gedenkbuch „Heimat Galizien.“

Es empfiehlt sich, beim Betrachten der unzähligen Bilder stets den Textband in Reichweite zu haben. Es ist sicher kein Zufall, dass dieses Buch bereits in der 3. Auflage vorliegt, ist es doch besonders geeignet, nicht nur das Andenken der Galiziendeutschen und ihrer Nachkommen an die alte Heimat wachzuhalten, sondern auch das Interesse derer zu wecken, die dem von unzähligen Dichtern beschworenen Mythos Galiziens, dem „Land der wechselnden Wunder“ oder wie es die Schriftstellerin Johanna Vellhorn in einer Ode ausdrückte „Seltsames Land, du, Galizien!“ nachspüren wollen. Dem kommen die Gestaltungsform, die Bilderreihung mit der Einteilung Galiziens in Landschaftsgruppen zu verknüpfen, und ein Ortsregister entgegen.

Im einleitenden Textteil werden die Landschaften und ihre Geschichte dargestellt. In dem umfangreichen Kapitel „Die Waldkarpaten und ihr Vorland“ werden z. B. die größten deutschen Kolonien in Wort und Bild vorgestellt: Brigidau, Dornfeld, Königsau, Josefsberg. Aber auch aus den meisten anderen deutschen Kolonien sind Abbildungen vorhanden. Zwischen den vielen Bildern immer wieder Gedichte.

Und wer es endlich wissen will, ob der schwarze Vogel im Wappen des ehemaligen österreichischen Kronlandes ein Adler, ein Rabe oder vielleicht eine Dohle ist, der findet in diesem Buch eine Antwort.



Bestellung über unsere [Publikationenliste](#)

Heimatbuch der Galiziendeutschen
Teil III

HEIMAT GALIZIEN IM BILD

Redigiert von
Josef Lanz (†) und Rudolf Unterschütz

Herausgegeben von

Die Galiziendeutschen
Geschichte und Erinnerungskultur e.V.
vormals
Hilfskomitee der Galiziendeutschen
Stuttgart-Bad Cannstatt
1983

INHALT		
Zum Geleit von Pfarrer i. R. Arnold Jaki		Wann ich am heiße Sommerdag <i>Johann Baron</i>
Einführung von Wilhelm Metzler		Der Stoff der Welt <i>Franz Fischer</i>
Zwischen Weichselquellen und San Siedlungen im Mittelalter Siedlungen in den Beskiden	VII	Der Hochzetsvatter un die Hochzetsmutter <i>Volksmund</i>
Die jungen deutschen Siedlungen in Galizien Die Neu-Sandetzer Sprachinsel Im Salzgebiet um Wieliczka Im Weichsel-San-Dreieck	IX	Es fiel ein Sternlein vom Himmel herab <i>Friedrich Rech</i>
	1	Ach du mei(n) liewer Gott
	3	<i>Volkslied</i>
	25	Ich fiehr mei Pflug
	39	<i>Jacob Enders</i>
	43	Getränckt vom Blute gefallener Scharen
	53	<i>Jakob Wolfer</i>
	56	Liewi Aldi, stell dei Rädchen
	70	<i>Sophie Jaki</i>
	70	Deitsches Herz, schlaa in Freed
	70	<i>Jakob Kopf</i>
	75	Eine Kirche ohne Geläut und Gebot
	83	<i>Edeltraud Kühne-Keller</i>
	84	Eemol nor wollt ich noch geh
	91	<i>Jacob Enders</i>
	119	Owa Moiderl, o Moiderl
	145	<i>Hochzeitslied aus Ludwikówka</i>
	153	Unsre Holzschlägerbuem
	154	<i>Volksmund</i>
	167	Es saß ein Vogel auf dem Zaun
	217	<i>Edeltraut Kühne-Keller</i>
	269	In einer Petroleumlampe Schein
	269	<i>Edeltraut Kühne-Keller</i>
	291	Sonnenblumen vor dem Fenster
	312	<i>Edeltraut Kühne-Keller</i>
	291	Vor meim Fenster drauß im Garte
	312	<i>Sophie Jaki</i>
	312	Augustdorf
	312	<i>Jakob Fries</i>
		Wir haben die Heimat verloren
		<i>Ernst Unterschütz</i>
GEDICHTE	XXIV	Sei still
Galizien		<i>Theodor Zöckler</i>
<i>Johanna Vellhorn</i>		

ORTSVERZEICHNIS

<i>Alt-Sandetz</i>	44-45	<i>Falkenberg</i>	157
<i>Alzen</i>	26-27	<i>Falkenstein</i>	133
<i>Angelówka-Engelsdorf</i>	81	<i>Felizienthal</i>	219-221
<i>Annaberg</i>	223-224,231	<i>Flehberg</i>	309
<i>Augustdorf</i>	311		
		<i>Gassendorf</i>	176
<i>Bad Morszyn</i>	296	<i>Gelsendorf</i>	250-253
<i>Baginsberg</i>	301-305	<i>Gillershof</i>	66
<i>Bandrów</i>	164-166	<i>Goleschau</i>	64
<i>Beckersdorf</i>	149	<i>Golkowitz (Dtsch.-G.)</i>	47-49
<i>Biala/Bielitz</i>	16-24	<i>Góralendörfer</i>	32-35
<i>Bogdanówka</i>	114	<i>Grabowiec</i>	212-213
<i>Bolechów</i>	249		
<i>Borynia</i>	169-170	<i>Haczów (Hatsdorf)</i>	36-37
<i>Boryslau</i>	171	<i>Hanunin</i>	81
<i>Bredtheim</i>	292-293	<i>Hartfeld</i>	89
<i>Brigidau</i>	194-205	<i>Hohenbach</i>	58-61
<i>Bronisławówka</i>	146-147	<i>Horocholina</i>	287
<i>Bruckenthal</i>	72	<i>Hundstal</i>	34-35
<i>Buchenwald</i>	266	<i>Huwniki</i>	156
<i>Debolówka</i>	246	<i>Jammersthal</i>	232-236
<i>Deutsch-Dąbrowka</i>	50	<i>Jaroslau</i>	155
<i>Deutsch-Golkowitz</i>	47-49	<i>Josefsberg</i>	178-187
<i>Diamantheim</i>	247	<i>Josefsdorf</i>	65
<i>Dobrzanica</i>	142	<i>Josefów</i>	79-80
<i>Dornfeld</i>	120-137		
<i>Dresseldorf</i> siehe <i>Wola</i>		<i>Kaisersdorf</i>	174-175
<i>Oblaźnicka</i>		<i>Kaltwasser</i>	115-116
<i>Drohobycz</i>	189	<i>Kazimirówka</i>	146-148
<i>Duliby</i>	213	<i>Klimiec</i>	224
		<i>Klimkówka</i>	37
<i>Einsiedel</i>	132	<i>Königsau</i>	192-193
<i>Einsingen</i>	71	<i>Königsberg</i>	66
<i>Engelsberg</i>	237-242	<i>Kolomea</i>	298-300
<i>Engelsdorf-Angelówka</i>	81		

ZUM GELEIT

Wir freuen uns, nun zu unseren beiden Heimatbüchern „Heimat Galizien“ und „Aufbruch und Neubeginn“, gewissermaßen zum Abschluß, den 3. Band „Heimat Galizien im Bild“ hinzufügen zu können.

Das war keine ganz leichte Sache. Wenn das Buch noch in der alten Heimat entstanden wäre, dann wäre es wesentlich einfacher und leichter gegangen, denn die Beschaffung und Auswertung der notwendigen Unterlagen hätte kaum Schwierigkeiten bereitet. Problematischer wäre aber sicher die Frage der Finanzierung gewesen.

Jetzt aber kam es darauf an, möglichst viel Bildmaterial zu beschaffen und das bedeutet, alle unsere Landsleute darum zu bitten, uns ihre Erinnerungsstücke zur Verfügung zu stellen. Mit Dankbarkeit möchte ich hier feststellen, daß uns unsere galizendeutschen Landsleute hierbei nicht enttäuscht haben.

So können wir nun nach jahrelanger Sammlung und Sichtung einen stattlichen Bildband herausbringen. Darüber freuen wir uns und sind über das Ergebnis befriedigt.

Sicher werden aber einige enttäuscht sein, ihre eingesandten Bilder nicht im Buch wiederzufinden. Man möge aber bedenken, daß sich nicht jedes Bild für eine Verwendung eignet und Bilder, die man gerne noch gebracht hätte, eben nicht vorhanden waren.

Als das Hilfskomitee den Beschuß faßte, einen Bildband herauszubringen, wurden Josef Lanz und Rudolf Unterschütz mit der Redaktion betraut. Das war eine gute Wahl. Lanz brachte aus seiner Arbeit an den Weihnachtskrippenbüchern eine reiche Erfahrung ein und Rudolf Unterschütz ergänzte ihn durch seine her-

vorragenden technischen und künstlerischen Fähigkeiten. Lanz führte eine Aufgliederung des ganzen Gebietes durch und versah die meisten der ausgewählten Bilder mit den entsprechenden Unterschriften. Leider erlebte Lanz durch seinen Tod 1981 nicht mehr die Fertigstellung und Herausgabe des Bildbandes. Unterschütz führte das Werk mit einer beispielhaften und hingebungsvollen Fleißarbeit zu Ende. Ihm oblag die künstlerische Gestaltung, die durch die Beifügung einiger Aquarelle und Linolschnitte seiner Hand erhöht wurde. Das Hilfskomitee dankt ihnen für die geleistete Arbeit.

Außer den beiden Redakteuren wurde ein Redaktionsausschuß gewählt, der in den letzten 3 Jahren in Stuttgart wiederholt zu Beratungen zusammentrat.

Seine Mitarbeit erwies sich in Beratungen und Anregungen recht ersprießlich. Diesem Ausschuß gehörten an: Otto Greul, Ernst Hobler, Arnold Jaki, Julius Krämer, Rudolf Mohr, Richard Rupp, Hermann Schick und Peter Unterschütz. Eine besondere Leistung sind die Korrekturarbeiten, die von Ernst Hobler und Rudolf Mohr durchgeführt wurden. Allen diesen Herren gebührt unser Dank für ihre Leistung.

Ein besonderes Wort des Dankes aber gehört Wilhelm Metzler, der den wichtigen Einführungsbeitrag zu unserem Bildband geliefert hat. Ich glaube, daß er auch diesmal in seiner besonderen Gründlichkeit seiner Sache gerecht geworden ist.

Und nun hoffe ich, daß unser 3. Heimatbuch bei unseren Landsleuten einen guten Eingang findet und allen viel Freude bereitet.

Arnold Jaki